

Führungsbeispiele dienen verbindlicher Durchsetzung der Erfahrungen der Besten

Von Jürgen Hinz, 2. Sekretär der Kreisleitung Schwerin-Stadt der SED

Auch unter den Schweriner Kommunisten hat die Einberufung des XI. Parteitages der SED durch die 9. Tagung des ZK vielfältige Initiativen und hohe Aktivität ausgelöst. Die Parteiorganisationen beschlossen auf der Grundlage des Maßnahmeplanes der Kreisleitung Kampfprogramme mit anspruchsvollen Zielen für den weiteren ökonomischen Leistungsanstieg im Jahre 1985. Dabei können sie sich auf wertvolle Verpflichtungen der Gewerkschaftskollektive stützen. Das Motto der Werktätigen unseres Bezirkes lautet: „Kurs XI. Parteitag - täglich in Form - das Beste als Norm!“

Um alle betrieblichen Reserven, territorialen Ressourcen und geistigen Potenzen für die Fortsetzung des Kurses der Hauptaufgabe zu erschließen, sind Leistungsvergleiche, Führungsbeispiele und Erfahrungsaustausche von großem volkswirtschaftlichem Gewicht. Das hat die 9. Tagung des ZK betont, und Genosse Erich Honecker hat das erneut auf der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen unterstrichen.

Die Kreisleitung Schwerin-Stadt nutzt diese Führungsmethoden, um in umfassendem Maße die Erfahrungen der Besten auf alle Grundorganisationen zu übertragen und den reichen Schatz der gewonnenen Erkenntnisse für die Meisterung der neuen Etappe der ökonomischen Strategie zu nutzen. So befähigt die Kreisleitung die Kommunisten in den Betrieben der Stadt, die seit dem VIII. Parteitag rasch gewachsenen materiellen und geistigen Potenzen Schwerins immer effektiver auszuschöpfen. Aber ihre Nutzung muß auch praktisch organisiert werden.

Schrittmacherkollektive formieren

Deshalb haben wir zum Beispiel über einen Zeitraum von mehreren Jahren gemeinsam mit der BPO des Klement-Gottwald-Werkes, unterstützt von der Bezirksleitung, ein Führungsbeispiel „Kahripf um Spitzenleistungen bei Erzeugnissen und Technologien“ geschaffen und kontinuierlich weiterentwickelt. Andere Führungsbeispiele wurden im Kabelwerk Nord zur komplexen Durchsetzung der neuen Etappe der ökonomischen Strategie, im Plastmaschinenwerk zur absatz- und exportorientierten Leitung und Planung sowie im Stammbetrieb des Lederwarenkombinats zur wirksamen öf-

fentlichen Führung und täglichen Abrechnung des sozialistischen Wettbewerbs organisiert.

Was verstehen wir unter einem Führungsbeispiel? Ein Führungsbeispiel schaffen heißt, durch planmäßig organisierte Parteiarbeit ein Schrittmacherkollektiv zu formieren und zu unterstützen, das im Kampf um höchste Leistungen vorangeht, Maßstäbe setzt und Wege weist bei der Meisterung von Schwerpunktaufgaben. Mit Führungsbeispielen lenken wir erstens die Grundorganisationen gezielt auf Kernfragen der Verwirklichung der Ökonomischen Strategie. Zweitens machen wir damit die Wege zur Realisierung der Parteibeschlüsse sichtbar. Drittens schließlich organisieren wir mit der Kraft des Beispiels massenhaft die Nutzung guter Erfahrungen bis zur verbindlichen Anwendung.

Welche Erfahrungen in der Arbeit der Grundorganisationen mit Führungsbeispielen können verallgemeinert werden?

Die erste Erfahrung lehrt: Für die Schaffung von Führungsbeispielen und die politische Arbeit mit ihnen sind Konzeptionen notwendig, aus denen hervorgeht, welche Maßstäbe mit dem Führungsbeispiel gesetzt werden sollen, wie am überschaubaren Beispiel die Lösungswege zu demonstrieren sind und wie die breite Anwendung der Bestwerte organisiert und kontrolliert werden soll. Diese Konzeption beinhaltet auch, in welchem Betrieb das Führungsbeispiel zu schaffen ist und wie die Kreisleitung die BPO dabei unterstützen will.

Als sich das Sekretariat der Kreisleitung entschloß, ein Führungsbeispiel zur höheren Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik zu schaffen, entschied es sich für das Klement-Gottwald-Werk, weil die Parteiorganisation der Decksmaschinenbauer über viele Erfahrungen in der politischen, ideologischen und organisatorischen Arbeit verfügt. Die Werktätigen dieses Betriebes erfüllen über Jahre hinweg beispielhaft die ökonomischen Aufgaben, standen oft an der Spitze im sozialistischen Wettbewerb. Die Genossen dieser BPO bewiesen dabei ihre Fähigkeit, die Werktätigen für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu mobilisieren. Eine weitere Voraussetzung für das Führungsbeispiel war auch, daß die Leitung der BPO die Genossen im Kampfprogramm auf höchste Ziele in Wissenschaft und Technik orientiert. Sie setzt damit Maßstäbe für die Arbeit aller Werktätigen des Betriebes, deren Erzeug-